

Mehr Zeit für die Beratung

Neukonzeption AVAM Das Informatiksystem AVAM der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren wird modernisiert. Das bedeutet, dass die Jobsuche, die Datenerhebung des seco und die Zahlung der Arbeitslosengelder noch effizienter werden.

Text **Maria Castro** Fotos **Hanspeter Delacrétaz**

Die beiden Systeme AVAM und ASAL wurden seit ihrer Einführung im Jahre 1992 laufend weiterentwickelt und den neuen Anforderungen, vor allem aufgrund gesetzlicher Änderungen, angepasst. Doch nun gilt es den Systemen einen Modernisierungsschub zu geben. Ab 2006 soll das neue AVAM in mehreren Etappen eingeführt werden.

Wer sich als arbeitslos meldet, geht zum Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV). Die Person gibt unter anderem ihre Personalien an, macht Angaben zum Lebenslauf usw. Danach erfolgt die Anmeldung des Klienten, der Klientin bei der Arbeitslosenkasse. Die für die Berechnungen notwendigen Daten werden an die Kasse weitergeleitet, welche berechnet, wie hoch



Vereinfachungen dank Gesamtarchitektur

Interview mit Bernhard Kruschitz,
Projektleiter Detailkonzeption AVAM/ASAL

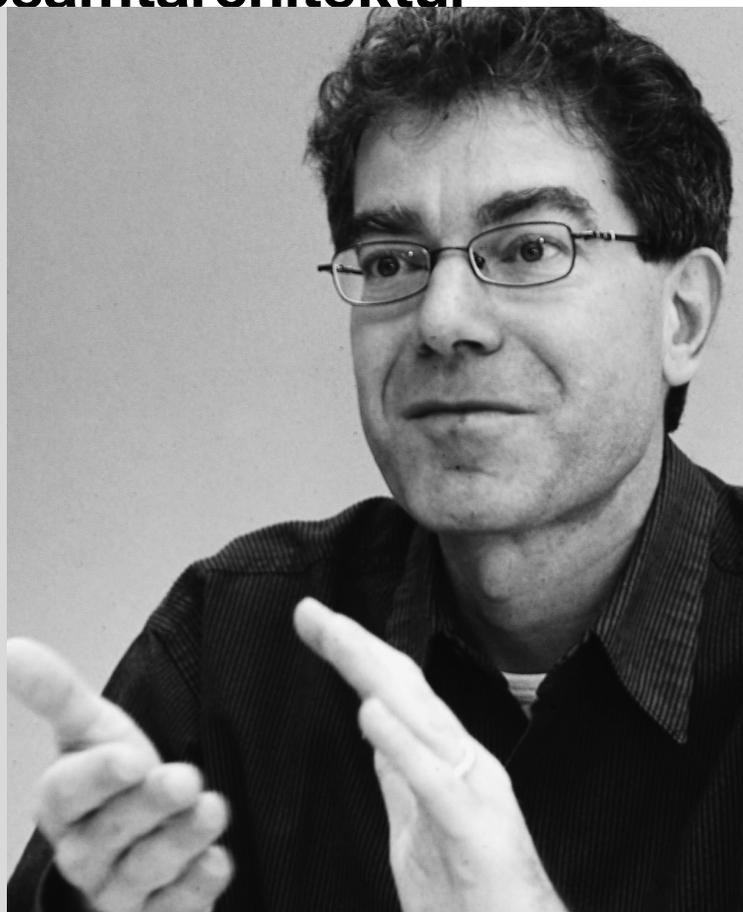
Text **Maria Castro** Foto **Simone Gloor**

«**der arbeitsmarkt**»: Sie sprechen bei der Erneuerung der AVAM- und ASAL-Systeme von einer neuen Architektur. Was muss darunter verstanden werden?

Bernhard Kruschitz: Mit neuer Architektur der Systeme meine ich den Aufbau der Softwarelösung und des Datenaustauschs im Schnittstellenbereich zwischen AVAM und ASAL. In Zukunft sollen dort Anpassungen, Erweiterungen und die Wartung einfacher vonstatten gehen. So sind in der Regel Anpassungen an den IT-Systemen nötig, wenn Gesetze geändert werden. Dank der neuen Gesamtarchitektur wird auch die Sicherstellung der Datenkonsistenz einfacher möglich sein als heute.

Welche Bedürfnisse melden die Benutzer der beiden IT-Systeme?

B. Kruschitz: Oft beklagen die RAV-Mitarbeiter den administrativen Aufwand und wünschen sich zukünftig eine einfachere Arbeitsweise beziehungsweise Verbesserungen in der Unterstützung ihrer täglichen Arbeit. Die Benutzervertreter der RAV und Kassen wurden in die verschiedenen Projektteams integriert, so dass ihre Anforderungen direkt bei der Neukonzeption des AVAM-Systems und der Weiterentwicklung von ASAL berück-





das Arbeitslosengeld ausfällt und ab wann es ausbezahlt wird.

Nicht alle Informationen werden mit den heutigen Systemen automatisch zwischen den RAV und den AL-Kassen ausgetauscht. Die RAV verfügen über das IT-System AVAM (für die Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktstatistik) und die Arbeitslosenkassen über das ASAL-Auszahlungssystem. Im Bereich des Datenaustauschs zwischen den betroffenen Stellen und den Informatiksystemen sind einige Verbesserungen geplant, welche auch dazu führen, dass die Informationen rascher für die Mitarbeiter verfügbar sind.

Der RAV-Berater erstellt ein Dossier über seinen Klienten, das teilweise im Computer, teilweise auf Papier geführt wird. Für die Vermittlung ist ein wichtiger Teil das Stellenprofil. Es dient dem RAV-Berater als Grundlage, um den Klienten bei der Stellensuche zu beraten. Im AVAM, in Zeitungen und auf Internetportalen von privaten Online-Stellenanbietern findet er Informationen zu den offenen Stellen. Die Suche nach geeigneten Stellen ist heute mit einem grossen Aufwand verbunden.

Das soll sich ab 2006 ändern. Die Neukonzeption von AVAM soll die Arbeit der RAV-Berater noch besser unterstützen. Dies, indem die Dossierführung weit-

sichtigt werden können. Das Ziel ist, dass die RAV-Mitarbeiter und -Mitarbeiterinnen administrativ entlastet werden und zukünftig noch mehr Zeit für ihre Aufgaben in der Beratung und Vermittlung zur Verfügung haben. Auch bei der Akquisition von Stellen erhalten sie Unterstützung dank einem weiteren Ausbau der heutigen Lösung unter www.treffpunkt-arbeit.ch für die Meldung und Verwaltung der offenen Stellen.

Wie sieht es mit dem Datenschutz aus? Gibt es da besondere Probleme, die sich stellen?

B. Kruschitz: Der eidgenössische Datenschützer steht uns beratend zur Seite. Es sind sensible Daten, die in den RAV und in den Arbeitslosenkassen zirkulieren. Deshalb haben wir im Rahmen der Neukonzeption AVAM unter anderem ein Sicherheitskonzept entwickelt, das aufzeigt wie die Anforderungen des Datenschutzes und der Datensicherheit auch in Zukunft und mit dem Einsatz der neuen Technologien und Standards zielgerichtet erfüllt werden.

Werden die Stellensuchenden und Bezüger zukünftig direkt via Internet auf ihre persönlichen Dossiers zugreifen können?

B. Kruschitz: Diese Idee haben wir gepüft und unter anderem eine Befragung in mehreren Kassen und RAV durchgeführt. Dabei hat sich gezeigt, dass die zu erwartende Anzahl Anfragen über das Internet bezüglich einer «Online-Dossiereinsicht» sehr tief liegt. Die Befragten

haben sich dahin gehend geäussert, dass der Nutzen als sehr tief beurteilt wird.

Aufgrund der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und des Risikos einer solchen Lösung gerade auch aus Sicht des Datenschutzes wurde davon abgesehen, diesen Lösungsansatz weiterzuverfolgen.

Profitiert der Stellensuchende ebenfalls vom neuen AVAM?

B. Kruschitz: Der Stellensuchende wird zukünftig weitere Möglichkeiten zur Stellensuche haben. Heute werden die in AVAM erfassten Stellen via www.treffpunkt-arbeit.ch, via Teletext und in den SSI-Terminals publiziert. In Zukunft wird auch die Möglichkeit bestehen, im Internet ein Suchprofil zu hinterlegen. Wenn dann eine passende Stelle in AVAM erfasst wird, kann der Stellensuchende eine automatische Benachrichtigung erhalten, beispielsweise per E-Mail oder mit einem SMS.

Wann wird das neue AVAM in Betrieb genommen?

B. Kruschitz: Die Planung der Realisierung und Einführung ist gegenwärtig im Gang. Wir gehen davon aus, dass AVAM ab 2006 in mehreren Etappen eingeführt wird. Bis 2008 sollten alle Neuerungen in Funktion sein.

Kostenpunkt?

B. Kruschitz: Die Aufwandschätzungen und Kosten werden im Rahmen der Realisierungsplanung momentan erhoben und geprüft. ■■

Bernhard Kruschitz: RAV-Beratende werden administrativ entlastet und haben so mehr Zeit für ihre eigentliche Betreuungsarbeit.

Alle offenen Stellen des Web im RAV



Zugriff auf die grossen Online-Stellenbörsen: Das Angebot an offenen Stellen im RAV vergrössert sich.

Kommerzielle Anbieter bieten der öffentlichen Arbeitsvermittlung ihr Know-how an. Der Kommunikationsprofi Thomas Meier geht täglich im Internet auf Stellensuche. Er besucht dabei mindestens sechs oder sieben Online-Stellenbörsen auf der systematischen Suche nach offenen Stellen im Kommunikationsbereich ab. Danach begibt er sich auf die Websites der ihm bekannten PR-Firmen und Werbeagenturen, in der Hoffnung, dort fündig zu werden. Und schliesslich sucht er auch noch die Homepages der grossen Schweizer Unternehmen ab, die vielleicht in ihrer Presse- oder Marketingabteilung eine Stelle für einen Kommunikationsprofi anbieten. Dies alles macht er, nachdem er sich bereits durch einige Zeitungstitel gekämpft hat. Eine mühsame Sache. Die Suche könnte sich aber weit einfacher gestalten. Thomas Meier könnte sich die angebotenen Stellen auch einfach per E-Mail nach Hause schicken lassen. Im Gegensatz zu den bereits bestehenden traditionellen Jobmails der grossen Internet-Stellenbörsen kann sich Thomas Meier in naher Zukunft per E-Mail die meisten offenen Stellen im Kommunikationsbereich zuschicken lassen, die in der Schweiz im Internet ausgeschrieben werden – egal, ob auf den Firmenhomepages, in den Stellenplattformen oder im RAV. Um sich diesen Zugang zu verschaffen, muss er sich allerdings ein kostenpflichtiges Abo zulegen. Gibt er danach seine Suchkriterien ins elektronische Formular ein, wie z.B. Funktion, Branche und Region, erhält er ab sofort täglich aktuell die dazu passenden Stellenangebote des gesamten Schweizer Webs. Doch nicht nur Stellensuchende, sondern auch RAV-Berater könnten von den neuen Möglichkeiten profitieren. Derzeit verfügen die Arbeitsämter in ihrem eigenen System nur über offene Stellen, welche im AVAM und auf der Internet-Seite des RAV – **www.treffpunkt-arbeit.ch** – aufgeschaltet werden.

Thomas Meiers RAV-Berater könnte mit der z. B. von der Firma jobs.ch angebotenen neuen Dienstleistung, die parallel zum AVAM entwickelt wird, auf seinem Computer dessen Bewerbungsbemühungen auf die ihm zugeschickten Stellen im Detail nachverfolgen – so ähnlich wie bisher im Papierformular «Nachweis der persönlichen Arbeitsbemühungen». Doch stellt dies nicht nur eine Kontrolle dar, sondern dient dem RAV-Berater auch zur besseren Unterstützung seines Klienten bei der Stellensuche. Denn er kann online feststellen, wenn Thomas Meier allenfalls zu enge Suchkriterien anwendet und vielleicht auch in umliegenden Regionen oder benachbarten Branchen aktiv werden sollte – dies alles per einfachen Mausklick. Drei Anbieter sind derzeit im Rennen um den lukrativen Auftrag bei den Arbeitsämtern:

- Die Münchner Firma Wimmex – **www.wimmi.ch** – ist seit Sommer 2003 in einer Testphase
- Ebenfalls die in Brüttsellen ansässige AMB Information AG – **www.direct-jobs.ch**. Seit Oktober steht im RAV Oerlikon die Jobfinder-Suchfunktion, die das Schweizer Web nach offenen Stellen absucht. Das Evaluationsresultat beider Projekte wird Mitte November vorliegen.
- Die Zürcher Firma jobs.ch AG – **www.jobs.ch** –, die grösste Internet-Stellenbörse der Schweiz, testet seit Mitte November ihre neu konzipierte Internet-Stellenbörse. Die Firma will ihre grosse Erfahrung mit den verschiedenen Anliegen der Stellensuchenden und Arbeitgeber in ihr neues Tool einfließen lassen. jobs.ch gehört zur gleichen Firmengruppe wie jobindex media ag, die auch den «arbeitsmarkt» herausgibt.

Ziel der neuen Dienstleistung ist es, ein Instrument zur Verfügung zu stellen, das den Stellensuchenden bei der täglichen Suche hilft und den RAV-Beratern die Betreuung der Klienten erleichtert. NM

gehend auf dem Computer, das heisst elektronisch, erfolgt und indem die Beratung, dank der einfacheren und verbesserten Computerabfrage, qualitativ aufgewertet wird (siehe Interview). Auch Informationen über geeignete Angebote an arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) findet der RAV-Berater zukünftig einfacher im System.

Die Verbesserungen im AVAM-System haben auch zur Folge, dass die Stellensuche effizienter wird. RAV-Berater geben Stellenprofile ein und die Abfrage bezieht ein breiteres Spektrum an offenen Stellen ein. Zudem werden die Suchmechanismen wesentlich verbessert.

Auch für die Arbeitgeber und privaten Stellenvermittler, welche offene Stellen melden, ist in Zukunft die Verwaltung der Inserate einfacher und direkter möglich. Neu werden die Daten nicht nur elektronisch gemeldet, sondern können direkt via Internet mutiert und abgemeldet werden. Der administrative Aufwand für die Stellenverwaltung wird dadurch in den RAV verringert und die Informationen sind für die RAV-Berater aktueller und schneller verfügbar.

Die beiden IT-Systeme AVAM und ASAL unterstützen den Auftrag gemäss AVIG und AVG:

- Verhütung und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit
- Gewährung eines angemessenen Ersatzes der Erwerbsausfälle bei Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, schlechtem Wetter und Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers
- Gesetzeskonformer und effizienter Vollzug des AVIG und AVG
- Sicherstellen der statistischen Transparenz für die Arbeitsmarktbeobachtung und Statistikproduktion
- Rechnungsführung des Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung

Das ASAL-System wird in 43 AL-Kassen und im seco für die gesamte Arbeitslosenversicherung und die damit verbundenen Auszahlungen eingesetzt. Zwischen 1993 und 1999 wurden 35 Milliarden Franken an Arbeitslosengeldern ausbezahlt.

Das AVAM-System wird von den rund 4500 Benutzern im Bund, in den kantonalen Amtsstellen und RAV zur Bearbeitung der offenen Stellen, der Stellensuchenden und arbeitslosen Personen sowie diesbezüglicher Verfügungen eingesetzt. Täglich werden rund 1,4 Millionen Online-Transaktionen durchgeführt.

Parallel zur Modernisierung des AVAM-Systems prüft das seco gegenwärtig die Zulassung von privaten Internet-Stellenbörsen in den RAV (siehe Kasten). Hauptmerkmal der privaten Anbieter ist die erweiterte Stellensuche auf dem Netz. Gleichzeitig ermöglichen diese Stellenbörsen den RAV eine genauere Kontrolle der Arbeitsbemühungen von Arbeitslosen. ■